

GEMEINDE-LEBEN

Im Anfang schuf Gott
die Himmel und die Erde.

1. Mose 1,1



Lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen!

Hebräer 10, 24 (Monatsspruch Oktober)



Pastor Thomas Bock

Liebe Gemeinde,
bevor wir aufeinander „los-gehen“ :), um auf einander Acht zu haben, müssen wir einen anderen Ort aufsuchen. Zuvor ist nämlich in Hebr. 10 die Rede davon, dass wir hinzutreten sollen **zum Thron der Gnade**. Nicht zum Thron des schlechten Gewissens oder der Standpauke Gottes. Zum Thron der Gnade. Das sollte das Normalste sein in seiner Gemeinde. Lasst uns hinzutreten, um immer wieder Vergebung zu erfahren, mit aufrichtigen Herzen zu Jesus zu kommen und immer wieder von unserem schlechten Gewissen befreit zu werden.

Das ist dann auch die beste Vorbereitung, um in der richtigen Haltung auf einander Acht zu haben und es ist schon das Beste Vorbild als Anreiz für Liebe und eines guten Werkes.

„Achthaben“ – man kann auch sagen bzw. übersetzen: Augenmerk auf jemanden richten, beobachten, sehr sorgfältig erkunden, gründlich studieren.

Aber nicht in der Weise, dass wir einander die Schwächen und Fehler suchen. Achthaben meint hier, den anderen und sein Wohl im Blick zu haben. Den anderen kennen und verstehen lernen, um erst mal herauszufinden, was jemand wirklich braucht. Mit einer oberflächlichen Diagnose oder einer Ferndiagnose ist es nicht getan.

Beziehung und Vertrauen, Anteilnahme und Interesse sind die Voraussetzungen und die Grundlage, auf der wir einander ermutigen können, an Jesus dran zu bleiben und ihm konsequent nachzufolgen. Es geht um gesunde Kritik, um das Ermahnen, das gegenseitige Zurechtbringen. Kritik ist biblisch und eigene Kritikfähigkeit ein Zeichen von Weisheit.

Höre auf guten Rat und nimm Ermahnung an, damit du für die Zukunft weise wirst! Spr. 19,20

Habt acht auf einander. Vielleicht ist es besser, es so auszudrücken: Seid einander nicht gleichgültig!

Eine falsche Toleranz kann auch ein Zeichen von Lieblosigkeit sein. Dazu kommt der Skrupel, dass man ja gar nicht das Recht hat, andere zu kritisieren, weil man ja selbst nicht perfekt ist.

Fritz Laubach, ehem. Leiter des Theologischen Seminars und ein Jahr mein Mentor, sagte: Die Liebe drängt uns in die Verantwortung für den anderen, fordert Verzicht auf Freiheit und fordert persönlichen Einsatz für den anderen.

Habt acht auf einander. Aber wie mache ich das?

Zunächst muss ich einmal den Blick von mir weg, auf den anderen richten (lernen). Wer nur mit sich beschäftigt ist, wird die Not des anderen nicht wahrnehmen. Dazu ermutigt uns Paulus in Phil. 2, 4: *„...und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient!“*

Das Gebet spielt dann die größte Rolle. Im Gebet bereite ich mich vor, um von mir weg, auf andere zu sehen, indem ich für andere bete. Indem ich für die Gemeinde und die Menschen darin bete, lerne ich sie wahrzunehmen, ich gebe ihnen Platz in meinem Herzen – und dann begegne ich ihnen im Alltag auch anders. Im Gebet, in der Begegnung mit Jesus, werde ich demütig, was die richtige Grundeinstellung ist, um jemanden auf das anzusprechen, was mir auffällt und dem anderen zur Last fällt oder zur Gefahr wird.

Neben der innerlichen Voraussetzung gibt es natürlich auch noch Rahmenbedingungen, die stimmen sollten, wenn ich jemanden auf etwas anspreche: Der richtige Zeitpunkt und Ort. Nicht zwischen Tür und Angel, so nach dem Motto: „Ach, was ich dir noch sagen wollte...“. Lieber persönlich statt digital – so manche Email hat schon viel kaputt gemacht und lässt viel Spielraum zur Interpretation und man lässt den Empfänger damit alleine. Missverständnisse sind vorprogrammiert.

Die Motivation prüfen: Wozu kritisiere ich? Aus Frust, woher er auch immer kommen mag? Projiziere ich nur mein Problem auf jemand anderes?

Zusammengefasst könnte man den Monatsspruch auch mit 1. Kor. 13,4+5 ausdrücken:

Liebe ist geduldig, Liebe ist freundlich. Sie kennt keinen Neid, sie spielt sich nicht auf, sie ist nicht eingebildet. Sie verhält sich nicht taktlos, sie sucht nicht den eigenen Vorteil, sie verliert nicht die Beherrschung, sie trägt keinem etwas nach.

Herzlichst,
ihr/euer Thomas Bock

Schöpfungskonferenz
mit internationalen Rednern zum Thema „Bibel und Wissenschaft“
am 22. und 23. Oktober

„kreatikon“



Unsere FeG ist Gastgeber der diesjährigen *kreatikon 2021*! Obwohl die Vorträge der *kreatikon 2021* in erster Linie digital übertragen werden, soll keiner unserer Zuhörer auf den Austausch mit anderen Zuhörern verzichten müssen. Darum haben die Organisatoren sich für die hybriden Konferenz entschieden. Deutschlandweit sind *kreatikon* Ortsgruppen entstanden, zu der auch wir als Gemeinde gehören.

Bitte meldet euch hierzu bei Thomas Bock an! Essen oder Snacks bitte selbst mitbringen! Für Kaffee und Getränke wird gesorgt.

Das Programm:

Freitag, 22.10. um 16⁴⁵ Uhr | 18⁰⁰ Uhr | 19³⁰ Uhr

Samstag, 23.10. um 11³⁰ Uhr | 14⁰⁰ Uhr | 15⁴⁵ Uhr | 17³⁰ Uhr

Redner und Vorträge sind u.a.:

Dr. P. Borger - Können wir Einfluss auf unsere Gene nehmen?
Neue Einsichten aus der (Epi-)Genetik.

Dr. B. Schmidtgal - Jedes nach seiner Art? Über die Grenzen der Evolution und das Grundtypenmodell der Schöpfungslehre.

Dr. M. Blietz - Droht uns ein Klima-Kollaps?

Dr. P. Borger - Was sind Viren und wie passen sie in Gottes gute Schöpfung?

Es werden noch mehr Vorträge angeboten und ein Kinderprogramm. Diese können auch von Zuhause aus mitverfolgt werden, wie auch alle anderen Vorträge. Mehr Infos unter: www.kreatikon.de

Oktober

Erntedank

03.10.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Thomas Bock
10.10.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Thomas Bock
17.10.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Helmut Blatt
24.10.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Thomas Bock
31.10.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Stefan Neumann, MAF

November

07.11.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Thomas Bock
14.11.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Thomas Bock
21.11.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Thomas Bock
<i>1. Advent</i>		
28.11.21	09 ³⁰ & 11 ⁰⁰	Felix Marquardt

Wir verzichten seit Ende der Sommerferien auf eine Voranmeldung, registrieren aber die Besucher am Eingang. Diese Liste wird 4 Wochen aufbewahrt für den Fall einer Ansteckung zur Nachverfolgung der möglichen Kontakte.

Im zweiten Gottesdienst bieten wir dann wieder einen Kindergottesdienst in zwei Altersgruppen an.

Abendmahl:

An jedem ersten Mittwoch im Monat feiern wir im Rahmen unseres Gebetskreises um 20⁰⁰ Uhr das Abendmahl - natürlich mit Einzelkelchen!



Kindergottesdienst

sonntags 11⁰⁰

JiM - Jugendtreff

freitags 20⁰⁰ (a)live im Gemeindezentrum

Gebetskreise

mittwochs 20⁰⁰ zusätzlich mit Abendmahl an jedem 1. Mi im Monat
sonntags 9⁰⁰ Gebet vor dem Gottesdienst

Frauenarbeit

montags 19⁰⁰ Frauenbibelkreis Online: bibellese@blissenbach.me

Frauengesprächskreis

dienstags 14-täglich 18⁰⁰ bei I. Knaack Termine hängen im Foyer aus

Seelsorge

Das Seelsorgeteam steht auch nach dem Gottesdienst bereit für ein Gebet oder Zuspruch des Segens. Sprechen Sie bitte Pastor Bock an!

Männertreffen

montags 06³⁰ „Kick-off“ - Männerfrühgebet

Hauskreise

Wir bieten diverse Hauskreise und Minigruppen an, Jugend-Kleingruppen, den Bibelkreis für Asylsuchende und Asylanten „Nikodemus“ und einen Seniorenkreis. Daten und Uhrzeiten bitte erfragen.

Bibelabende mit Helmut Blatt

Wir freuen uns, vom 14.-16.10. Helmut und Rosi Blatt zu Bibelabenden zu Gast zu haben. Auch der Sonntag wird von Helmut gestaltet. Wir treffen uns von Donnerstag bis Samstag jeweils um 19 Uhr. Unter dem reichhaltigen Angebot von Helmut haben wir uns für folgendes Thema entschieden:

Berufung – Wer? Wozu? Wie?

Berufung entdecken – So ist es möglich
Jesu Berufung: Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe
Mose – Wie Gott einen Menschen beruft

Thema am Sonntag:

Wenn unsere Lebensberufung in die Krise kommt- Die persönliche Berufung und Erwählung festmachen



Gemeindeversammlung am 21.11. um 15⁰⁰ Uhr

Wir laden alle Mitglieder zur Gemeindeversammlung am 21.11. um 15 Uhr ein. Eine Tagesordnung mit den Themen und Gedanken dazu erhaltet ihr rechtzeitig. Bitte betet für dieses Miteinander um eine einmütige und konstruktive Zeit und um Führung durch Gottes Geist damit wir erkennen, was für uns als Gemeinde „dran“ ist.

Oktober

November

Aus Datenschutzgründen nicht digital veröffentlicht.



Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht fallen,
spricht der HERR, dein Erbarmer.

Jesaja 54, 10



„Mathea ist am 12. August um 04:19 Uhr geboren. Wir erholen uns / gewöhnen uns ein und sind sooooo dankbar für den Koch - und Lieferservice der Gemeinde 😊“

Liebste Grüße ! Gabi und Philipp mit Mathea

Wir freuen uns mit Gabi und Phillip über die Geburt ihrer Tochter und wünschen euch Gottes Segen als Familie.

101

101 - Nein - das ist kein binärer Code, sondern das Alter unserer lieben Maria! Wir gratulieren ihr sehr herzlich zu ihrem 101. Geburtstag! Wir freuen uns, dass es ihr weiterhin möglich ist, unsere Gottesdienste zu besuchen. Was wir ihr geschenkt haben, damit sie uns noch lange erhalten bleibt, seht ihr auf dem Foto rechts.

Gott segne und bewahre dich, Maria, damit du auch weiterhin mit uns Gemeinschaft haben kannst!





Bereits Wochen vorher hatte die Planung begonnen. Es gab viel zu tun.

Es wurden Lieder ausgesucht und geprobt, der Außenbereich wurde aufgeräumt, die Bühne und die Stühle an Ort und Stelle gebracht und Einladungen verteilt, es wurde gebacken, gekocht, Geschirr getragen, Spiele für Klein und Groß vorbereitet und vieles mehr.

Am 19. September war es dann endlich soweit!

Das Wetter, wie erwünscht und von Gott erbeten, war trocken, sodass die gesamte Veranstaltung draußen stattfinden konnte. Ab und zu verwöhnte uns die Sonne

sogar mit ein paar wärmenden Sonnenstrahlen.

Ein schön dekoriertes Eingang mit freundlichen Gesichtern empfing den Besucher, eine dezent, aber liebevoll gestaltete Bühne mit Blumen, Kerzen und einer großen silbernen 25. Und in der Mitte das Kreuz. „Großer Gott, wir loben dich!“, so erklangen die ersten Worte des Festgottesdienstes nach einem besinnlichen Instrumentalstück auf dem Klavier.

Pastor Thomas Bock leitete den Gottesdienst und legte einen wichtigen Schwerpunkt auf die Dankbarkeit für Gottes Treue und sein Handeln in den vergangenen 25 Jahren. Im Laufe des Gottesdienstes ließ er die unterschiedlichsten Menschen anlässlich des Jubiläums zu Wort kommen. So verlas er die herzlichen Grußworte des ersten Pastors Dieter Schwehn der Gemeinde. Im Anschluss daran durften Horst Hartmann, Reinhard Seiler, Hans-Ulrich und Ingrid Knaack (oder auch die 3 Musketiere plus Ingrid) auf der Bühne in gemütlicher Talkrunde Platz nehmen, um einige Fragen zu beantworten.

Sie berichteten von der herausfordernden Anfangszeit der Gemeinde; wie Unmögliches möglich wurde (eigenes Gemeindehaus und Pastor innerhalb von 5 Jahren) und wie Gott ihnen immer wieder Freude beim Dienen schenkte. Sie konnten von einer starken Ein-

heit untereinander berichten und davon dass Gott vieles möglich werden ließ trotz privater Herausforderungen, Schicksalsschlägen oder vermeintlich zu wenig Zeit.

Sie ermutigten uns Zuhörer sich von Gott berufen zu lassen und darauf zu vertrauen, dass auch heute noch Unmögliches möglich werden könne. Gott werde die Ressourcen zur richtigen Zeit zur Verfügung stellen. Horst Hartmann rundete die Talkrunde mit seiner Ermutigung aus Röm 12,12 ab: „Seid fröhlich in Hoffnung,



geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

Als nächstes kam Ansgar Hörsting, Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, zu Wort.

Er war gekommen, um die Festpredigt zu halten. Ausgehend von den Versen in Johannes 8,31-36 sprach er über die wahre Freiheit; wie sie erreicht werden kann und welche Auswirkungen sie auf unser Leben hat. Wahre Freiheit könne nur in der Nähe Jesu erfahren werden. Durch das Bleiben in Christus werden wir frei gemacht und können die Wahrheit (Christus selbst) erkennen. Dies führt dazu, dass wir uns nicht „zersorgen“ brauchen, weil Jesus uns alles Bedrückende gerne abnimmt und uns dadurch Freude schenkt.

Als Antwort auf die Predigt sang die Jugendband mit uns zwei Lieder, in denen es um die Nachfolge und das Vertrauen auf Jesus ging. Nach dem abschließenden Segen durch Ansgar Hörsting bauten fleißige Helfer rasch den Platz um, sodass man es sich an Tischen, die mit kleinen Blumen verziert waren, gemütlich machen konnte. Es gab Zeit, um ins Gespräch zu kommen, einander besser kennen zu lernen und natürlich um die perfekt gegrillten Bratwürstchen und die reiche Vielfalt an bunten Salaten zu genießen.

Für Kinder und selbstverständlich auch für alle Erwachsenen, die Freude daran hatten, gab es ein großes Spieleangebot auf dem Volleyballfeld. So konnte man Büchsenwerfen, Kegeln, Riesenjenga und -mikado spielen, oder aber auch Kneten und filigrane Schlüsselanhänger mit Buchstaben basteln.

Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und natürlich eine Tasse Kaffee rundete das kulinarische Angebot der Feier ab.

Zum Abschluss traten die Kinder noch einmal in Aktion. Sie durften Karten verschicken an je zwei bunten mit Helium gefüllten Ballons. Die Ballons stiegen in den Himmel und wurden von allen aufmerksam verfolgt.

Wir sind gespannt, wie viele Karten auch den Weg zurück finden - bisher sind es 2, zu deren Einsendern schon eine Bibel, die Sonderausgabe des Gemeindebriefes und ein persönliches Anschreiben gesandt wurden.

Katharina Harder





Monatssprüche

Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24 (L)

November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2 Thess 3,5 (L)

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs
ist die Freie evangelische Gemeinde
Idstein, Adolf-Keller-Str. 4,
65510 Idstein/Wörsdorf
www.FeG-Idstein.de

Flutkatastrophe - Wir helfen!

Nach den verheerenden Verwüstungen der Überflutungen Mitte Juli ist es in den Medien still geworden um das Thema. Aber weiterhin wird dringend Hilfe benötigt. Deshalb ist jetzt ein guter Zeitpunkt daran zu erinnern und aktiv zu werden!

Die Baumärkte in den Flutgebieten sind leergekauft, die Nachschublogistik schwierig. Wir helfen der FeG Rheinbach durch Baumaterial, das wir kaufen, hinfahren und vielleicht sogar verbauen!

Spenden dazu sind willkommen. Bitte überweist eure Spenden auf unser Gemeinde-Konto (siehe rechts) mit dem Vermerk: Fluthilfe



Spendenkonto:

Spar- und Kreditbank Witten
IBAN DE17 4526 0475 0008 8516 00
BIC GENODEM1BFG

Gemeindebriefschluss:

15.11.2021